

# AckerBildung e. V.

## Satzung

### Präambel

Der „AckerBildung e. V.“ bildet den organisatorischen Rahmen für Bildungsangebote rund um Themen der Solidarischen Landwirtschaft. Die AckerBildung hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen durch Lernen mit Kopf, Herz und Hand die Entwicklung ihres Bewusstseins und Wissens sowie damit verbundene souveräne Handlungsentscheidungen im Bereich nachhaltige Lebensmittelproduktion zu ermöglichen. So will sie zu einem gesellschaftlichen Wandel in Richtung lebenswerte Zukunft beitragen.

Dazu arbeitet die AckerBildung eng mit dem Solidarische Landwirtschaft Dalborn e. V. (SoLaWi Dalborn) zusammen. Sie führt die Bildungsarbeit fort, die hier 2018/ 2019 im Rahmen des Projektes „Raus aus der Konsumfalle: SoLaWi 2.0 - ein Umstiegsmodell“ mit einer Förderung der Nationalen Klimaschutz Initiative des Bundesumweltministeriums aufgebaut wurde.

Die AckerBildung ist den Allgemeinen Menschenrechten und dem Frieden in der Welt verbunden und partei- und konfessionsunabhängig. Es werden daher keine rassistischen, fremdenfeindlichen, andere diskriminierenden oder lebensverachtenden Bestrebungen geduldet.

Weiterhin soll – soweit sinnvoll - bei Abstimmungen das systemische Konsensieren Anwendung finden. Dies ist ein Entscheidungsverfahren, das die Lösungsoption mit dem geringsten Widerstand ermittelt um effektiver, konfliktfreier und tragfähiger entscheiden zu können.

### § 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen „AckerBildung“.
- (2) Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz e. V.
- (3) Der Sitz des Vereins ist Blomberg-Dalborn.

### § 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist vom 1. März bis zum 28. bzw. 29. Februar des Folgejahres.

### § 3 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein strebt an, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen sozialen Kontexten
  - für einen nachhaltigen Gemüseanbau und gesunde Ernährung zu sensibilisieren,
  - in zugehörigen Bereichen wie Gärtnern, Biodiversität, Saatgut, Kochen, Haltbar machen, nachhaltiger Konsum, Klimaschutz, ökonomische und politische Aspekte von SoLaWi zu befähigen und

- zu Handlungen in Richtung lebenswerte Zukunft zu motivieren.
- (2) Der Verein organisiert Bildungsveranstaltungen wie interaktive Vorträge, Action Learning Workshops, Gemüsejahr-Gruppen, Schul-Projektstage, Familien-Aktionstage oder Kinder-Camps. Zudem sind interessierte Gruppen auf dem SoLaWi-Gelände willkommen und SoLaWi-Themen können in Organisationen vorgestellt werden. Die Veranstaltungen sind so konzipiert, dass ganzheitliches Lernen stattfinden kann: mit Kopf, Herz und Hand. So fließen im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Ansätze der Naturerlebnis-Pädagogik, Wildnispädagogik, Permakultur und Kunst mit ein.
- (3) Der Verein arbeitet vernetzt mit ähnlich werte-orientierten Organisationen, Einzelpersonen und Honorarkräften. Die Arbeit geschieht in enger Kooperation mit der SoLaWi Dalborn, auf dessen Fläche der Großteil der Ackerbildung stattfindet.
- (4) Der Verein unterstützt Strukturen für zukunftsfähige Landwirtschaft. Er versteht sich als lernende Organisation, die ihre Arbeitsansätze lösungsorientiert und nach Gemeinwohl-Prinzipien ausrichtet.

#### **§ 4 Selbstlose Tätigkeit**

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des §52 AO: die Förderung von Bildung und Erziehung, die Förderung des Natur- und Umweltschutzes einschließlich Tierschutz und das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

#### **§ 5 Mittelverwendung**

Die Einnahmen des Vereins durch Spenden, Mitgliedsbeiträge oder Förderungen dienen ausschließlich zur

1. Finanzierung von Gehältern und Honoraren;
2. Beschaffung von Arbeitsmaterialien und Arbeitsgeräten;
3. Deckung der durch die Vereinsarbeit anfallenden Kosten für Verwaltung, Mieten und Mietnebenkosten, Öffentlichkeitsarbeit, etc.
4. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins;

Grundsätzlich dürfen die Mittel des Vereins nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

#### **§ 6 Verbot von Begünstigten**

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## **§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Vereinsmitglieder können natürliche Personen oder juristische Personen werden, die die Ziele des Vereins unterstützen.
- (2) Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen.
- (3) Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.

## **§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft**

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Auflösung des Vereins.
- (2) Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Diese muss mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand erklärt werden. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht zurückerstattet.
- (3) Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige Gründe sind insbesondere ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung der satzungsgemäßen Pflichten oder Beitragsrückstände von mindestens einem Jahr.
- (4) Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand.
- (5) Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig.

## **§ 9 Beiträge**

Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge und deren Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

## **§ 10 Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

## **§ 11 Mitgliederversammlung**

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere
  1. die Wahl und die Abwahl des Vorstands;
  2. die Entgegennahme der Berichte des Vorstands;
  3. die Wahl der Kassenprüfer\*innen;
  4. die Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit;
  5. die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung;

- 6. die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins;
  - 7. die Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen;
  - 8. weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.
- (2) Im ersten Quartal eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt.
  - (3) Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angaben von Gründen verlangt.
  - (4) Die Mitgliederversammlung wird 14 Tage im Vorhinein vom Vorstand schriftlich (wenn möglich per E-Mail) mit der Tagesordnung einberufen. Die Frist von 14 Tagen beginnt am Tag nach Versendung. Die Einladung gilt zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene E-Mail-Adresse bzw. Adresse gerichtet war.
  - (5) Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung sind bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich zu beantragen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Mitgliederversammlung.
  - (6) Anträge über die Abwahl des Vorstands, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.
  - (7) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
  - (8) Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.
  - (9) Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist ein\*e Protokollant\*in zu wählen.
  - (10) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
  - (11) Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
  - (12) Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.
  - (13) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das von der/ dem Versammlungsleiter\*in und dem/ der Schriftführer\*in zu unterzeichnen ist.

## **§ 12 Vorstand**

- (1) der Vorstand zählt drei Mitglieder und besteht aus:
  1. der/ dem Vorsitzenden
  2. der/ dem stellvertretenden Vorsitzenden, der/ die auch die Funktion eines Schriftführers / einer Schriftführerin übernimmt
  3. der/ dem Kassenwart\*in
- (2) Die Vorstandsmitglieder nehmen die Vertretung gegenüber Dritten mindestens zu zweit wahr.
- (3) Zur Führung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand mit einfacher Mehrheit eine\*n Geschäftsführer\*in bestellen. Der/ die Geschäftsführer\*in ist als besondere\*r Vertreter\*in gem. §30 BGB bevollmächtigt und handelt im Auftrag und auf Weisung des Vorstands.
- (4) Der Vorstand erteilt in der Jahreshauptversammlung seinen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr.
- (5) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt.
- (6) Wiederwahl ist zulässig.

### **§ 13 Datenschutz**

Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.

### **§ 14 Kassenprüfung**

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr zwei Kassenprüfer\*innen. Diese dürfen nicht Mitglied des Vorstands sein. Wiederwahl ist zulässig.

### **§ 15 Auflösung des Vereins**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen dem gemeinnützigen NABU Lippe e. V. für die Umweltbildungsstätte Rolfcher Hof zur Umweltbildung zu.

Ort

Datum

Unterschriften der Gründungsmitglieder